



Senatorin Karin Röpke (rechts) lobte die Jugendlichen für ihren Elan, den sie in den vergangenen Monaten bewiesen hatten. Doch für neue Projekte der Jugendarbeit, musste sie einräumen, fehle das Geld.

CKL-FOTO: CHRISTINA KLINGHAGEN

Jugendliche investieren viel Zeit in ihr Freizi

Sozialsenatorin Karin Röpke ist vom Ergebnis ebenso begeistert wie Beiratsmitglieder und Bevölkerung

Von unserer Mitarbeiterin
Christina Klinghagen

BORGFELD. Diverse Arbeitsstunden haben Jugendliche aus Borgfeld in den vergangenen Monaten investiert, um die Räumlichkeiten der neuen Jugendeinrichtung, am Borgfelder Saatland 1, nach eigenen Wünschen zu gestalten. Das Ergebnis wurde nun im Rahmen einer großen Eröffnungsfeier präsentiert. Zahlreiche Gäste erlebten hier ein buntes Programm aus Musik, Tanz und Performance.

Mit der Unterstützung aus der Bevölkerung, die dem Freizi Borgfeld Gegenstände wie einen Billardtisch, eine Tischtennisplatte, ein Laptop, einen Kicker, ein Tipp-Kick-Spiel und Möbel gespendet haben, ist die Einrichtung, die unter der Trägerschaft des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) und des Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Bremen, steht, zu einem ansprechenden Treffpunkt mit Billardraum, Cliques- und Gemeinschaftsraum geworden.

Unter der Anleitung eines VAJA-Mitarbeiters hat eine Jugendgruppe zudem ihr handwerkliches Geschick bewiesen und eine Theke gebaut. Dazu gibt es einen Inter-

netanschluss sowie eine Video- und Digitalkamera. In Planungsrunden hat das Freizi-Team Mutlu Ersan, Dino Nieszery, Angela Sajonc und Angela Wink mit den Jugendlichen Themen wie Hausordnung und Öffnungszeiten erarbeitet und beschlossen, dass die Einrichtung ein Nichtraucher-Bereich bleiben soll.

Ebenso wie die anderen Besucher zeigte sich Sozialsenatorin Karin Röpke von dem neuen Ambiente der Jugendeinrichtung begeistert. Trotz lobender Worte musste sie jedoch zugestehen, dass es vorerst keine weiteren finanziellen Zuschüsse geben wird, um neue Projekte in der Jugendarbeit in Angriff nehmen zu können.

„Ich stehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge hier“, sagte Beiratssprecherin Gabi Piontkowski von den Christdemokraten, die anschließend betonte, dass mit dem Neubaugebiet die Zahl der Familien mit Kindern in Borgfeld enorm gestiegen sei und „die jungen Leute eine Bleibe brauchen“.

Wie Piontkowski weiter ausführte, käme es einem Schildbürgerstreich gleich, wenn der Betrieb des Freizeitheimes mit 36000 Euro pro Jahr aufrechterhalten werden soll. Aus diesem Grund bat sie die Senatorin,

dass die Raummiete aus einem anderen Topf bezahlt werden soll. „Wenn man Jugendliche ernst nimmt, dann muss man ihnen Rechte einräumen. Dazu brauchen sie Geld“, erklärte Gerd Ilgner, stellvertretender Beiratssprecher in Borgfeld. Gemeinsam mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Manfred Stern überreichte er einen Scheck von der SPD in Höhe von 300 Euro.

Nach den vielen Worten stand natürlich das Feiern im Vordergrund. Bei Kaffee, Kuchen und Leckereien vom Grill präsentierten sechs Jugendliche der Gruppe „Bash Fam“ aus der Copra-School of Performing Arts und unter der Anleitung von Tanzlehrer Gigy eine fulminante Darbietung. Die „HB Selection“ aus Hemelingen begeisterte das Publikum zudem mit R'n'B und einer Hip-Hop-Performance. Am Abend hieß es im Freizi dann: „Disco für alle“.

> Die Öffnungszeiten des Freizi-Borgfeld sind mittwochs und freitags jeweils von 16 bis 20 Uhr. Dazu wird es ab dem 24. Oktober an jedem Dienstag um 17 Uhr einen Mädchentag geben. Die Räumlichkeiten können auch für private Feiern gemietet werden. Weitere Infos unter der Telefonnummer 04 21 / 3 97 13 39 oder www.freizi-borgfeld.de.